

welche dorten aus dem Land Schaden thäten, des Lands-Fürstens Glaubt gebrochen, und des Bischoffs von Salzburg Gesandte den Goldegger und Sellner dahin gefangen geführt hatten. Die Belagerung verzog sich lang, bis endlich Herr Zacharias der Saderer mit andern Rittern und Knechten auf einen Stein kam, davon er mit Schiessen die Besten beschädigte, die Herrn von Rohrwichen heimlich davon, darauf ergab sich das Schloß, welches der Herzog ausbrennen und niederreißen ließ, wie dann die Rudera dessen noch zu sehen. Ingleichen hat anno 1380. und 81. gedachter Herzog Albrecht auch in Person das Schloß Schaumberg belagert, und wider Graf Heinrichen in diesem Land gekriegt, dann derselbe sich von der Oesterreichischen Jurisdiction etlicher massen ausziehen, der Lands-Fürst aber nicht gestatten wolte. Diese Belagerung und Krieg hat sich eine lange Zeit verzogen, doch endlich durch die Herzogen von Bayern und den Burggrafen von Nürnberg vertragen worden.

Anno 1386. bis 1422.

17.

Herr Reinprecht von Walsee.

War Herzog Albrecht zu Oesterreich Hofmeister, Burggraf zu Steyer und Hauptmann zu Enns. Dessen Vatter war Herr Reinprecht von Walsee, Hauptmann zu Enns, die Mutter Frau Elisabeth von Pottendorff, ein in seinem Stand mächtiger Herr. In der Legation von Herzog Wilhelm zu Oesterreich an König Sigmundt von Ungern anno 1406. ließ er sich in der Audienz verlauten, daß aufm Fall der König mehrers zum Krieg als zum Frieden Lust, er wissen solle, daß er den Herzog von Oesterreich mit bloß, oder von den Seinen verlassen finden würde, Er von Walsee allein getraue ihm 1000. gewapneter Mann auf eignen Unkosten ein ganzes Jahr lang zu unterhalten ic. Den damahlig jungen Herrn Herzog Albrechten von Oesterreich hat er und Herr Leopold von Eckertsau aufm Schloß Stahrenberg gen Egenburg geführt, und also aus der Vormundtschaft wider bender Gebrüder Herzog Leopold und Ernst von Oester. Willen, geledigt, und es dahin gericht, daß besagter Herzog Albrecht an. 1411. das Regiment angetretten, dessen Hofmeister und geheimber Rath er nachmahls gewest, ist hingegen bey Herzog Ernst in grosse Unghad gerathen, der ihm viel seiner Herrschafften und Schlösser in Steyer und Crain durch Kriegs-Macht abgenommen, dem er von Walsee ingleichen mit Waffen sich widersetzet, und hierunter diejenigen, so Herzog Ernst anhängig waren, angriffen, dessen sonderlich Haselbachius (a) mit diesen Worten gedenckt: „Ipse „Reinbertus de Walsee supra Anasum plures in firmâ obedientia Alberti persistere „fecit, & alios vi & armis ad eundem forti manu venire coëgit, & obnitentes gra- „vibus damnis affecit, ex quibus Zinzendorffer, qui tamen de numero domino- „rum ministerialium fuerat, per surreptionem castrorum, & suorum Vasallorum „ad pauperiem usque perduxit, prout & hodie coguntur experiri sui successores.“ Ist hernach an. 1417. mit Herzog Ernst nach geleisten Abbet, welches Herr Caspar von Stahrenberg an seiner statt zu Wienn verricht, ausgesühnet, und ihm all seine Gütter wieder eingeräumt worden. Starb im Ampt der Hauptmannschaft (deren er 36. Jahr vorgestanden) an. 1422. am Tag Visitationis Mariae; liegt im Kloster Seisenstain begraben.

L. C.

Den damahligen Stylum Curiae in Ausfertigung der Befelch vide lit. C.

Anno 1395. den 15. Septembr. ist Herzog Albrecht der Dritte auf den Schloß Laxenburg mit Tod abgangen, und zu Wien begraben worden, deme sein Sohn Herzog Albrecht der Vierte in die Regierung, und über wenig Jahr hernach, nemlich an. 1404. den 14. Augusti in der Belagerung Inaym mit dem Todt gefolgt, und einen unmündigen Sohn Herzog Albrechten den Fünfften zum Lands-Fürsten hinterlassen.

Anno

(a) Chron. Aust. manuscript, nunc vero editum ab Eruditissimo amico P. Dom, Hieronymo Pez.